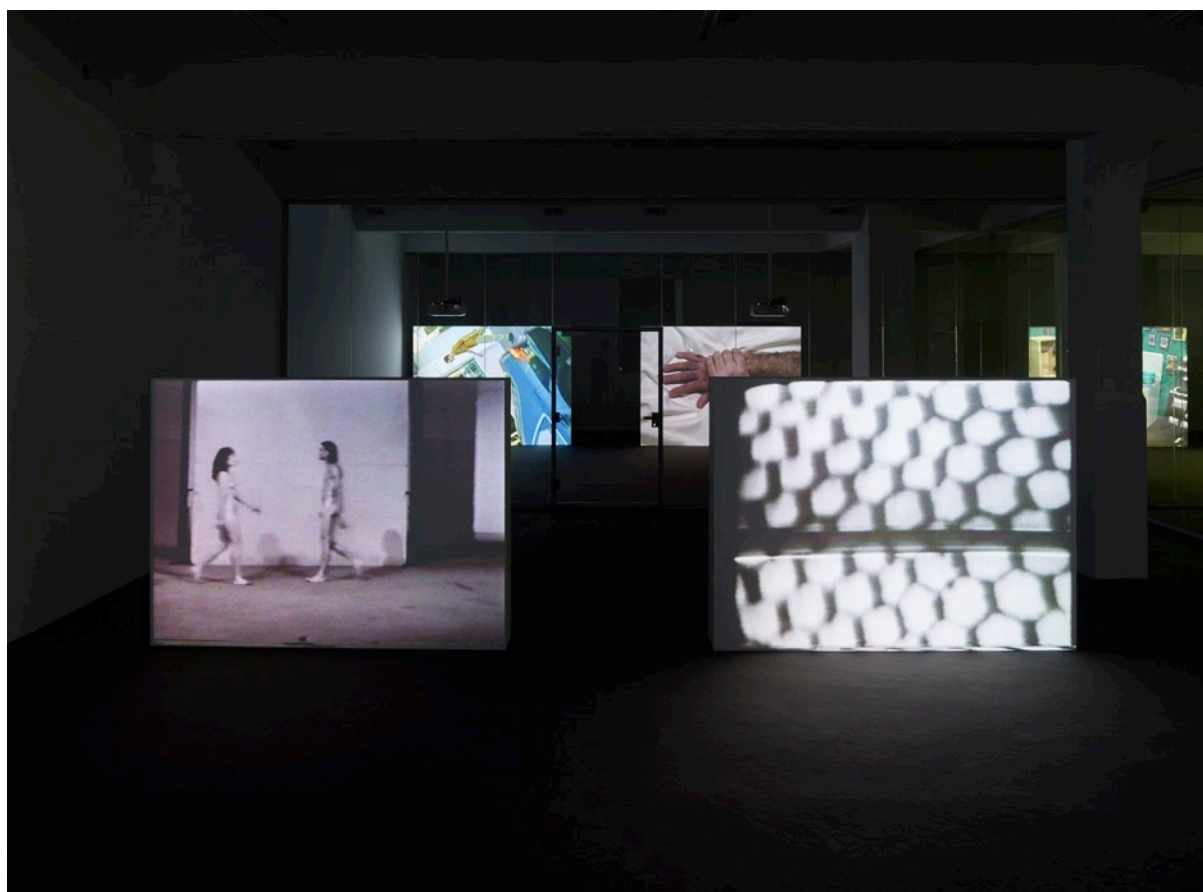


JULIA STOSCHEK COLLECTION

GENERATION LOSS: 10 YEARS OF THE JULIA STOSCHEK COLLECTION
(10. Juni 2017 – 29. Juli 2018)



Blick in die Ausstellung GENERATION LOSS – 10 YEARS OF THE JULIA STOSCHEK COLLECTION (Foto: Simon Vogel)

Nach über fünfzehn Ausstellungen und acht internationalen Kooperationsprojekten (unter anderem in Hamburg, Karlsruhe, Riga, Budapest und Tel Aviv) feiert die JULIA STOSCHEK COLLECTION im Juni dieses Jahres ihr zehnjähriges Bestehen. Die Jubiläumsausstellung mit dem Titel GENERATION LOSS wird vom renommierten britischen Künstler Ed Atkins konzipiert.

„Ich freue mich sehr, dass Ed Atkins diese für mich so wichtige Ausstellung kuratiert hat. Zehn Jahre sind historisch gesehen eine kurze Zeitspanne, aber wenn man zurückblickt, sind die letzten Jahre von einer schwindelerregenden Dynamik geprägt. Ed Atkins' Ansatz fokussiert die zentrale Frage, wie sich das Bewegtbild bzw. unsere Bildrealitäten unter dem Einfluss der Digitalisierung verändert haben. Insofern fungiert er auch als ideale Scharnierfigur zwischen den Generationen.“
Julia Stoschek, Sammlerin und Gründerin

Die Synthese verschiedener Technologien hat das Video zum populärsten Medium unserer Zeit gemacht. Seine Technik und Distribution sind in den letzten beiden Jahrzehnten sowohl einfacher als auch komplexer geworden. Diese Weiterentwicklung durchdringt auch die künstlerische Praxis. In der Wechselwirkung von kreativer Erweiterung und neuen technischen Möglichkeiten entstehen nicht nur neue Inhalte und Formate, sondern es verändert sich auch die Rezeption von Kunst.

Der Begriff „Generation Loss“ (dt.: Generationsverlust) bezeichnet zunächst den Prozess der Qualitätsverschlechterung von sukzessiv kopierten oder komprimierten Daten – auch infolge sich ständig verändernder Technologien. Dieser Verlust von Qualität gilt nicht nur für Dateiformate oder Datenträger, sondern manifestiert sich auch im ideologischen Sinne in Politik, Kultur, Natur oder allgemein im gesellschaftlichen Wandel von einer Generation zur nächsten.

Die Ausstellung **GENERATION LOSS** reflektiert ebendiese Analogie zwischen Datenverlust und gesellschaftlicher Entwicklung. Eigens für die Ausstellung wurde eine installative Versuchsanordnung gewählt, in der die Arbeiten aus ihrem ursprünglichen Präsentationsrahmen herausgelöst und in simultanen Werkgruppen paarweise angeordnet sind. Diese Neuordnung bringt die impliziten Wechselbeziehungen der Sammlung zum Vorschein, verdeutlicht aber auch die Art und Weise, wie Generationen – von Künstlern und Technologien – ihre Vorläufer beerben, hinter sich lassen, verändern und unterwandern.

Formal verbindet die Ausstellung die Arbeiten in ganz direkter Weise: Projektionen werden in choreografierten Abfolgen und in räumlicher Nähe zueinander gezeigt. Diese Nähe wird zum Teil durch den Einsatz von Akustikglas ermöglicht, das den Sound der einzelnen Projektionen trennt, gleichzeitig aber den Durchblick auf andere Räume und Arbeiten gewährt. Ziel ist es, die übliche Isolation von Videoinstallationen aufzuheben. Keine Arbeit ist für sich, alle Arbeiten stehen in Relation zueinander.

GENERATION LOSS zeigt mit 48 Werken aus dem gesamten Spektrum der Sammlung ein bislang noch nicht da gewesenes Seherlebnis, das den Charakter der Sammlung als lebendiges Archiv offenlegt.

Begleitend zur Ausstellung ist im Juni 2017 ein Katalog mit Texten von Ed Atkins, Monika Kerkmann, Julia Stoschek und dem Medienrestaurator Andreas Weisser erschienen.

Mit Werken von Eleanor Antin, Ed Atkins & Simon Thompson, Charles Atlas, Lutz Bacher, Bernadette Corporation, Lynda Benglis, Johanna Billing, Dara Birnbaum, Hannah Black, Klaus vom Bruch, Chris Burden, Matt Calderwood, Patty Chang, Ian Cheng, Jen DeNike, Nathalie Djurberg & Hans Berg, Cheryl Donegan, Trisha Donnelly, Cao Fei, Peter Fischli & David Weiss, Dara Friedman, Cyprien Gaillard, Douglas Gordon, Barbara Hammer, Christian Jankowski, Joan Jonas, Imi Knoebel, Mark Leckey, Klara Lidén, Gordon Matta-Clark, Paul McCarthy, Lutz Mommartz, Bruce Nauman, Jon Rafman, Lucy Raven, Reynold Reynolds & Patrick Jolley, James Richards, Rachel Rose, Jack Smith, Wolfgang Tillmans, Ulay & Marina Abramović, Steina Vasulka, Hannah Wilke, Jordan Wolfson, Tobias Zielony

KONZEPT DER JULIA STOSCHEK COLLECTION

Zentraler Gedanke der privaten Sammlung ist der Aspekt der Zeitgenossenschaft im Sinne einer Reflexion gesellschaftlicher, kultureller und sozialer Strömungen.

Die stetig wachsende Sammlung konzentriert sich auf das bewegte Bild von den 1960er Jahren

bis heute und umfasst eine Reihe von Disziplinen: Video, Einzel- und Mehrfachprojektionen von analogem und digitalem Filmmaterial, Multimedia-Environments sowie computer- und netzbasierte Installationen, aber auch ephemere Kunstformen wie Performances. Derzeitig befinden sich über 850 Werke von rund 250 vorwiegend europäischen und US-amerikanischen Künstlerinnen und Künstlern im Sammlungsbestand.

Ed Atkins (*1982 in Oxford, Großbritannien; lebt und arbeitet in Berlin) studierte am Central St. Martin's College of Art and Design und schloss 2009 sein Studium an der Slade School of Fine Art in London ab. Seine Werke waren unter anderem in der Tate Britain, London, im Sculpture Center, New York, in der Chisenhale Gallery, London, im Castello di Rivoli, Turin, und jüngst im Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main, zu sehen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ERÖFFNUNG

Samstag, 10. Juni 2017, 11–17 Uhr

AUSSTELLUNGSDAUER

10. Juni 2017–29. Juli 2018

Sommerpause: August 2018

Sonderöffnungszeiten zur DC Open: 8. & 9. September 2018, 11–18 Uhr (letzte Gelegenheit die Ausstellung GENERATION LOSS zu sehen)

ÖFFNUNGSZEITEN

Sonntags, 11–18 Uhr

FÜHRUNGEN

Öffentliche deutschsprachige Führungen:
Alle 14 Tage sonntags, 12 und 15 Uhr

Teilnahmegebühr: 10 Euro pro Person

Termine:

11.06.2017, 25.06.2017, 09.07.2017, 23.07.2017, 06.08.2017, 20.08.2017, 03.09.2017,
17.09.2017, 01.10.2017, 15.10.2017, 29.10.2017, 12.11.2017, 26.11.2017, 03.12.2017,
17.12.2017, 07.01.2018, 21.01.2018, 04.02.2018, 18.02.2018, 04.03.2018, 18.03.2018,
08.04.2018, 22.04.2018, 06.05.2018, 20.05.2018, 03.06.2018, 17.06.2018, 01.07.2018,
15.07.2018, 29.07.2018

Anmeldung unter www.julia-stoschek-collection.net/besuch/fuehrungen

Kostenfrei für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler, Studierende, Auszubildende, Menschen mit Behinderungen, Rentner, Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger gegen Vorlage eines gültigen Ausweises

SONDERFÜHRUNGEN

Auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Teilnahmegebühr:
20 Euro pro Person für Gruppen ab 10–25 Personen

Anmeldung und Anfragen bitte per E-Mail unter besuch@julia-stoschek-collection.net
Kostenfrei für Seminare von Hochschulen und Kunstakademien

FACEBOOK /juliastoschekcollection
INSTAGRAM @juliastoschekcollection
#juliastoschekcollection #generationloss #10years #jsc

Bildmaterial zur Ausstellung finden Sie unter:

<https://app.box.com/s/52xmxr0xcsfzpp9m7ctahkja25y7ix62>

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Katharina Neudeck

Schanzenstraße 54

D 40549 Düsseldorf

Tel.: +49 (0) 211/ 58 58 84-14

Fax: +49 (0) 211/ 58 58 84-19

press@julia-stoschek-collection.net

www.julia-stoschek-collection.net